

Beratungsgruppe für die Ressourcenstrategie der UPOV**CG-URS/2/3****Zweite Sitzung
Genf, 18. März 2026****Original:** Englisch
Datum: 26. April 2026**BERICHT**

angenommen von der Beratenden Gruppe für die UPOV-Ressourcenstrategie

Haftungsausschluss: Dieses Dokument gibt nicht die Politik oder Leitlinien der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.

ERÖFFNUNG DER SITZUNG

1. Die Beratungsgruppe für die Ressourcenstrategie der UPOV (CG-URS) hielt ihre zweite Sitzung am 18. März 2026 in Genf auf virtuellem Wege unter dem Vorsitz von Herrn Anthony Parker, Präsident des Rates der UPOV, ab.
2. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer.
3. Die Teilnehmerliste wird den Teilnehmern direkt per E-Mail zugestellt.
4. Die CG-URS stellte fest, dass neben den Mitgliedern der CG-URS (Kanada (Vorsitz), Ghana (stellvertretender Vorsitz), Argentinien, Australien, Belarus, Brasilien, China, Europäische Union, Frankreich, Irland, Japan, Niederlande (Königreich der), Neuseeland, Russische Föderation, Schweiz, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten von Amerika) auch die folgenden UPOV-Mitglieder an der zweiten Sitzung der CG-URS teilnahmen: Deutschland und Tschechische Republik.

ANNAHME DER TAGESORDNUNG

5. Die CG-URS nahm den in Dokument CG-URS/2/1 vorgeschlagenen Entwurf der Tagesordnung an.

DISKUSSION ÜBER UMSETZUNGSSZENARIOEN UND OPTIONEN ZUR ERREICHUNG DER FINANZIELLEN NACHHALTIGKEIT DER UPOV

6. Das Verbandsbüro gab einen Überblick über das Dokument CG-URS/2/2, das in Anhang I drei Szenarien enthielt, die an den Umsetzungsgrad des Strategischer Geschäftsplan für 2026–2029 (SBP) (Dokument C/59/14) geknüpft waren, zusammen mit den damit verbundenen Kosten, sowie in Anhang II einen Überblick über vergangene und künftige Kosteneffizienzmaßnahmen.
7. Die CG-URS prüfte die Informationen zu den drei Szenarien und den damit verbundenen Kosten. Einige Mitglieder hielten Szenario 1 für wünschenswert, während andere angesichts der finanziellen Zwänge auf nationaler Ebene Bedenken hinsichtlich der Szenarien 1 und 2 äußerten. Viele Mitglieder räumten ein, dass Szenario 3 der Organisation keine ausreichenden Ressourcen zur Verfügung stellen würde. Die CG-URS stellte fest, dass die Szenarien 1, 2 und 3 einer Erhöhung des Wertes der Beitragseinheiten um 29 %, 17 % bzw. 6 % entsprechen würden.
8. Viele Mitglieder betonten, wie wichtig es sei, sich auf die Prioritäten des Kernauftrags zu konzentrieren, die für die Erweiterung der UPOV-Mitgliedschaft, die Unterstützung der Rechtsetzung, die Bereitstellung von Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung sowie die Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen – einschließlich der Bereitstellung technischer Hilfe und der Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen – von entscheidender Bedeutung sind.

9. Das WIPO-Sekretariat stellte klar, dass die Kosten für die von der WIPO für die UPOV erbrachten Dienstleistungen in allen drei Szenarien gleich seien und ein breites Spektrum an Dienstleistungen abdeckten, darunter die Dienste des Controllers, der Bereiche Finanzen, Planung, Haushalt und Risiken, Personalwesen, allgemeine administrative Unterstützung, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), physische und Informationssicherheit, Beschaffung sowie Sprach- und Konferenzdienste.

10. Das WIPO-Sekretariat erklärte, dass die für 2024 vorgesehene Überprüfung der Kosten für die im Rahmen des WIPO/UPOV-Abkommens, das durch die Dienstleistungsvereinbarung (UPOV/WIPO SLA) umgesetzt wird, für die UPOV erbrachten Dienstleistungen auf eine Anregung des externen Rechnungsprüfers zurückgeht, da die mit diesen Dienstleistungen verbundenen Kosten seit 2010 nicht mehr überprüft worden sind.

11. Die CG-URS unterstützte den Vorschlag des Vorsitzenden, ein neues Szenario zu entwickeln, bei dem die Aktivitäten im Einklang mit dem SBP weiter priorisiert werden und das hinsichtlich der Finanzierung zwischen den Szenarien 2 und 3 angesiedelt wäre. Viele Mitglieder sprachen sich für einen schrittweisen Ansatz bei der Umsetzung der damit verbundenen Budgeterhöhung aus und betonten zugleich, dass jede kurzfristige Maßnahme mit Lösungen zur mittel- und langfristigen finanziellen Nachhaltigkeit einhergehen müsse.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

12. Die CG-URS kam überein, dass das Verbandsbüro ein viertes Haushaltsszenario entwickeln solle, das zwischen den in Dokument CG-URS/2/2 vorgestellten Szenarien 2 und 3 angesiedelt sei. Es wurde vereinbart, dass das neue Szenario auf derselben Grundlage wie die vorherigen erstellt werden solle, wobei die Prioritäten an den Strategischer Geschäftsplan für 2026–2029 (Dokument C/59/14) geknüpft seien. Im Rahmen des neuen Szenarios kam der CG-URS überein, dass sich die obersten Prioritäten auf die Erweiterung der UPOV-Mitgliedschaft konzentrieren sollten, einschließlich der Entwicklung von Rechtsvorschriften, der Bereitstellung von Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung sowie der Verstärkten Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen.

13. Die CG-URS kam überein, dass die mit dem vierten Szenario verbundene Aufstockung des Haushalts in einem stufenweisen Ansatz über einen Zeitraum von zwei Jahren ab 2027 umgesetzt werden soll.

14. Die CG-URS war sich ferner einig, dass es wichtig sei, die Diskussionen über Lösungen zur mittel- und langfristigen finanziellen Nachhaltigkeit fortzusetzen.

15. Die dritte Sitzung der CG-URS wird am 24. Juni 2026 virtuell stattfinden. Die CG-URS nahm zur Kenntnis, dass die Tagesordnung gemäß der vereinbarten Aufgabenbeschreibung mindestens vier Wochen vor der Sitzung verteilt wird.

16. *Der vorliegende Bericht wurde auf dem Schriftweg genehmigt.*

[Ende des Berichts]